



**Berichterstattung zu strategischen Entwicklungen auf den Politikfeldern des  
BMBF in führenden Industrieländern**

**Großbritannien**

**Initiative des Umweltministeriums zur  
Erfassung möglicher Risiken von Na-  
nomaterialien**

Das britische Umweltministerium (Department for Environment, Food and Rural Affairs, defra) hat eine Initiative zur Erfassung möglicher Risiken von Nanomaterialien bekannt gegeben. Im Rahmen des so genannten Voluntary Reporting Scheme - eines Meldeverfahrens auf freiwilliger Basis - können Unternehmen, Forschungseinrichtungen und andere Organisationen das Ministerium über künstlich erzeugte, nanoskalige Werkstoffe, mit denen sie arbeiten, informieren.

<http://www.defra.gov.uk/ENVIRONMENT/nanotech/policy/pdf/vrs-nanoscale.pdf>

**EU / Europa**

**Die Zukunftsgestaltung Europas inter-  
nationaler Forschungszusammenarbeit**

Während die Vorbereitungen für den Start des Siebten Rahmenprogramms (RP7) begonnen haben, wird auch das RP8 in Angriff genommen und es werden Überlegungen angestellt, wie die Forschungspolitik im Jahr 2015 aussehen könnte. In einem von der EU geförderten Projekt wurde eine Vision vorgestellt, wie sich die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie der EU in der Zukunft entwickeln könnte. Ergebnis ist, dass die EU

unter anderem Entwicklungsländern dabei helfen könnte, ihre Forschungspolitik zu reformieren, anstatt direkt in Forschung zu investieren.

Seit über 20 Jahren unterstützt die EU eine internationale Zusammenarbeit in der Forschung mit Ländern in der ganzen Welt. Dadurch werden eine nachhaltige Entwicklung und Partnerschaften in Forschung und Entwicklung (F&E) gefördert. Diese Zusammenarbeit wurde im Rahmen des Internationalen Programms der Wissenschafts- und Technologiezusammenarbeit (INCO) der EU umgesetzt. Bei der Vorbereitung des RP7 und des RP8 hat die Europäische Kommission untersucht, wie diese Zusammenarbeit ausgeweitet werden kann.

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26304&DOC=4&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26304&DOC=4&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291)

**Innobarometer untersucht Cluster-  
Mitgliedschaft und Innovation**

Eines von vier Unternehmen in der EU arbeitet in einem clusterähnlichen Umfeld. Zu diesem Ergebnis kommt der jüngste Innobarometer-Bericht, der sich mit der Rolle von Clustern bei der Innovationsförderung in Europa beschäftigt.

Ob ein Unternehmen in einem clusterähnlichen Umfeld arbeitet, wird anhand verschiedener Indikatoren ermittelt. So gelten zum Beispiel enge lokale Verbindungen,

Beziehungen zu anderen lokalen Marktteilnehmern, eine höhere Industriedichte in der Region oder bestehende Cluster in der betreffenden Branche als Hinweise auf ein clusterähnliches Umfeld. Auch muss ein Unternehmen das Cluster-Konzept kennen.

Laut Bericht unterscheidet sich die Cluster-Mitgliedschaft stark von Land zu Land.

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26303&DOC=3&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26303&DOC=3&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291)

### **Mehr Frauen als Männer in W&T beschäftigt, jedoch noch Defizite in Wissenschaft und Ingenieurwesen**

Der Bericht "Geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Europas Wissensarbeitern" gibt einen Überblick über europäische Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie (W&T) in der Altersgruppe von 25 bis 64 für das Jahr 2004. Laut Bericht wurden von den 76 Millionen Menschen, die in diesem Sektor arbeiten, knapp 30 Millionen dem so genannten Kernbestand der in W&T Beschäftigten zugerechnet, d. h. den in einem wissenschaftlich-technischen Beruf Tätigen mit einem Hochschulabschluss.

Durchschnittlich waren über 50 Prozent der Angestellten in Wissenschaft und Technologie Frauen, verglichen mit einem Anteil von nur 44 Prozent an den Arbeitskräften insgesamt.

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26293&DOC=9&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26293&DOC=9&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291)

### **EU-Projekt erweitert Zugang zu europäischen Forschungsinformationen**

Ein neues, von der EU gefördertes Projekt legt das Fundament für eine groß angelegte, europaweite öffentliche Infrastruktur für Forschungsinformationen. Der offene Zugang zu Informationen über Forschungsprojekte und -ergebnisse, ist für jeden Forscher unerlässlich. Langfristig möchte das Projekt DRIVER (Digital Re-

pository Infrastructure Vision for European Research) eine Wissensinfrastruktur für europäische Forscher schaffen, die jede Art von wissenschaftlichen Ressourcen umfassen könnte - von Berichten über Forschungsartikel zu Rohdaten und anderen Medien.

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26337&DOC=6&CAT=NEWS&QUERY=1158318178977](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26337&DOC=6&CAT=NEWS&QUERY=1158318178977)

### **Neuer Bericht: Nutzung der Forschung entscheidend für Wettbewerbsfähigkeit**

Die GD Forschung der Europäischen Kommission hat einen Berichtsentwurf zu ihrer öffentlichen Konsultation zu grenzüberschreitender Forschung und Wissenstransfer veröffentlicht. Viele der Ergebnisse haben Auswirkungen für die gemeinsame Forschung - einschließlich des Rahmenprogramms für Forschung der Europäischen Kommission -, da sie darauf hindeuten, dass die Nutzung öffentlich finanzierter Forschung ein Motor der Wettbewerbsfähigkeit ist.

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26301&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26301&DOC=1&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291)

### **Konferenz in Stockholm zur Exzellenz im Bereich der Biowissenschaften**

Am 5. und 6. Oktober 2006 veranstaltet das Karolinska Institutet in Stockholm, Schweden, eine Konferenz zur Exzellenz im Bereich Biowissenschaften. Mit der Veranstaltung will das Karolinska Institutet dem Diskurs zu wissenschaftlicher Exzellenz neue Impulse verleihen. Auf der Konferenz werden Bewertungssysteme erörtert, mit denen ein Biowissenschaftler im Laufe seiner Karriere beurteilt wird, wobei der Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Aspekten liegt.

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26339&DOC=8&CAT=NEWS&QUERY=1158318178977](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26339&DOC=8&CAT=NEWS&QUERY=1158318178977)

**Finnland****Finnische Nanotechnologiebranche legt Entwicklungsziele fest**

Finnische Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Nanotechnologie stellen zurzeit eine gemeinsame Strategie zu Entwicklungszielen in der Nanotechnologie auf. Die finnische Agentur für Technologie- und Innovationsförderung Tekes wird anhand der Strategie die Ziele für die künftige Finanzierung des Technologieprogramms FinNano bestimmen.

"Die für die Umsetzung Verantwortlichen sollen die Zielbereiche der Finanzierung mit bestimmen", erläutert Markku Lämsä, Programmmanager des FinNano-Programms. "Es soll eine langfristige, äußerst engagierte Zusammenarbeit zwischen Spitzenfachleuten der Nanotechnologie ins Leben gerufen werden."

[http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE\\_NEWS&ACTION=D&RCN=26296&DOC=12&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&RCN=26296&DOC=12&CAT=NEWS&QUERY=1157985429291)

**USA****ITIF Says: Federal Research Tax Credit Should Be Expanded**

The rate of R&D investment by U.S. majority-owned affiliates performed outside of the U.S. increased twice as much as R&D performed within the U.S. from 1998 to 2003, as more countries around the world increased their R&D tax credits relative to those offered by the U.S. In a recent paper by the Information Technology and Innovation Foundation (ITIF), *The Research and Experimentation Tax Credit: A Critical Policy Tool for Boosting Research and Enhancing U.S. Economic Competitiveness*, Dr. Robert Atkinson makes the case for why the Research and Experimentation Tax Credit should be extended and expanded by the U.S. Congress.

When the Research and Experimentation Tax Credit was created in 1981, it was the

most generous credit offered by any nation in the OECD. Over the years, additional countries offered more and more financial incentives to attract R&D activities. As a result, in 2004 the U.S. dropped to the 17th most generous OECD nation to offer R&D tax credits.

The Federal Research and Experimentation Tax Credit is a 20 percent credit that applies only to increases in R&D spending. Other countries provide not just higher percentage rates on increased R&D spending, but additional flat credits for all research conducted. Other entities with taxing abilities may also provide additional credits. In Canada, for example, individual provinces provide credits on top of the federal credits.

<http://www.itif.org/files/R&DTaxCredit.pdf>

**GAO Confirms Offshoring Trends in Semiconductor and Software Industries**

Closer relations to foreign customers, proximity to industry suppliers, incentives supplied by foreign governments, and the availability of both skilled and unskilled human capital are all factors as to why U.S. firms in the semiconductor and the software industry continue to expand their operations offshore, according to a new report from the U.S. Government Accountability Office (GAO). "U.S. Semiconductor and Software Industries Increasingly Produce in China and India" describes the circumstances by which various duties from labor-intensive manufacturing operations to research-intensive design work have been increasingly outsourced to countries outside of the U.S. over the past four decades. Even though production continues to shift to parts of Asia, the U.S. enjoys global trade surpluses in both the semiconductor and software service sectors.

The GAO recommends investment in research and development, building innovative academic environments to attract excellent students, and encouraging a com-

petitive business environment in order to maintain competitiveness in the semiconductor and software sectors.

<http://www.gao.gov/new.items/d06423.pdf>  
<http://www.tbtedresourcecenter.org/>

### **International Polar Year Funds Research and Exploration by Teachers, Students and the Public**

The National Science Foundation (NSF) announces nine projects funded to create a variety of educational programming, materials, multimedia, presentations and field experiences to engage the public during IPY - a concerted, worldwide scientific research effort to advance understanding about the effects of Earth's remote polar regions on global climate systems; to bring about fundamental advances in many areas of science; and to inspire men and women to pursue careers in science and engineering. IPY 2007 will take place over two calendar years to allow researchers to conduct two annual observing cycles in each polar region.

[http://www.nsf.gov/news/news\\_summ.jsp?cntn\\_id=108008](http://www.nsf.gov/news/news_summ.jsp?cntn_id=108008)

### **Comment Requested on Condensed-Matter and Materials Physics Report**

A National Research Council committee has just released an interim report on the scientific challenges facing condensed-matter and materials physics research. The committee is encouraging feedback on this report, which is one of a series of similar reports that are being produced by the National Research Council's Division on Engineering and Physical Sciences, Board on Physics and Astronomy.

Six studies are in various stages of completion in a decadal study entitled, "Physics 2010." The final report is to be issued next spring.

<http://www.aip.org/fyi/2006/113.html>  
[http://www7.nationalacademies.org/bpa/projects\\_physics\\_2010.html](http://www7.nationalacademies.org/bpa/projects_physics_2010.html)

## **Japan**

### **Urgent Request for the Commencement of the Japan-Australia Economic Partnership Agreement Negotiations**

The request of Nippon Keidanren, Japan Chamber of Commerce and Industry and the Japan Foreign Trade Council focusses on:

- Enhancing resource, energy and food security
- Assuring conditions that are not disadvantageous relative to those of other nations
- Resources and energy security
- Food security
- Tariffs
- Tax system
- Government procurement

<http://www.keidanren.or.jp/english/policy/2006/066.html>

### **Impressum**

#### **Herausgeber:**

VDI Technologiezentrum GmbH  
 Abteilung Grundsatzfragen von Forschung,  
 Technologie und Innovation  
 Graf-Recke-Str. 84, 40239 Düsseldorf

**Im Auftrag** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Referat 211

#### **Redaktion:**

Dr.-Ing. Raimund Glitz  
 0211/6214-546, [glitz@vdi.de](mailto:glitz@vdi.de)  
 Dr. Andreas Ratajczak  
 0211/6214-494, [ratajczak@vdi.de](mailto:ratajczak@vdi.de)  
 VDI Technologiezentrum GmbH

**Erscheinungsweise:** 14-tägig,

online unter  **internationale-kooperation.de**

Die Informationen werden zur Wahrung der Aktualität in der Originalsprache wiedergegeben.